



PRESSEMITTEILUNG

067/20.08.2008

Feldtag Futterbau in Berge

Am 14. 08. 2008 trafen sich Landwirte, Saatgutvertreter, Mitarbeiter landwirtschaftlicher Forschungseinrichtungen und Studierende zu einem gemeinsamen Feldtag der Lehr- und Forschungsstation Arbeitsgruppe Freiland und des Landesamtes für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung des Landes Brandenburg (LVLF).

Dr. Hübner begrüßte im Auftrag des geschäftsführenden Direktors des Institutes für Pflanzenbauwissenschaften Prof. Ellmer. Anschließend berichtete der technische Leiter am Standort Herr Richert über bisherige Ernteergebnisse. Trotz der extremen Maitrockenheit erbrachten die Wintergetreidearten mit mittleren Erträgen (7 bis 8 t/ha) noch zufriedenstellende Ergebnisse. Sommergetreidearten reagierten extrem negativ auf den Trockenstress des Vorsommers.

Die dominierende Feldfutterpflanze in Deutschland ist mit mehr als 1,5 Mio ha der Mais. Hohe Silomaisqualitäten sind nicht nur in der Rinderfütterung notwendig, sondern auch in der Biogasbranche gefragt. Die große Auswahl der in Berge von Dr. Barthelmes (LVLF) vorgestellten und beschriebenen Sorten verlangt von den Landwirten ein hohes Maß an Sachkenntnis. Mehrschnittiges Ackerfutter ist als Rohstofflieferant eine mögliche Alternative zum Silomais. Das ist Gegenstand des BMVELF-geförderten Verbundprojektes „Entwicklung und Vergleich von optimierten Anbausystemen (EVA) für die landwirtschaftliche Produktion von Energiepflanzen unter verschiedenen Standortbedingungen Deutschlands“. Frau Dr. Schmalzer berichtete dazu, dass unter den klimatischen Bedingungen des Standortes (begrenzte Niederschlagsmengen) der Silomais kaum zu verdrängen sein wird. Seit vielen Jahren durchgeführte Wasserhaushaltsuntersuchungen belegen die Effizienz dieser Nutzpflanze bezüglich des Wachstumsfaktors Wasser.

Die Diskussionen beim abschließenden Imbiss waren auch auf die Probleme des weiteren Lehr- und Forschungsbetriebes an diesem wertvollen Standort gerichtet. Vielfältige Bemühungen der verschiedenen Kooperationspartner stimmen optimistisch, die drohende Schließung Ende 2009 verhindern zu können.



Dr. Barthelmes (LVLF) beschreibt die verschiedenen Maissorten Foto: Hübner

Informationen: Dipl.-Ing. Michael Baumecker
Telefon: 030 31471-206
e-Mail: michael.baumecker@agrار.hu-berlin.de